

Stellungnahme der Freien Wählergemeinschaft Rietberg – FWG – zur Kandidatur von Andreas Sunder als Bürgermeister für Rietberg:

Wir freuen uns sehr, heute Andreas Sunder als Bürgermeisterkandidat für Rietberg vorstellen zu können und sind uns sicher, dass er der Richtige ist und dieses Amt hervorragend ausüben wird. Gemeinsam mit der SPD und den Grünen wünscht sich die FWG eine neue Politik für Rietberg, in der es vor allem um Unabhängigkeit und Sachverstand gepaart mit Sympathie und Bürgerfreundlichkeit geht.

Nach Bekanntwerden der Bewerbung und Kandidatur von André Kuper für das Landtagsmandat und damit verbundene Aufgabe des Bürgermeisteramts in Rietberg stand für die FWG sofort fest, einen Kandidaten für die Wahl des neuen Bürgermeisters in Rietberg aufzustellen. Gleich in den ersten Gesprächen hat Andreas Sunder sofort die Unterstützung der kompletten Fraktion erfahren.

Parallel dazu haben sowohl die Fraktionen der SPD als auch der Grünen aktiv das Gespräch mit der FWG gesucht. Gemeinsam wurde die Möglichkeit eines gemeinsamen Kandidaten erörtert. Bereits im ersten Gespräch stand fest, dass für alle drei Fraktionen Andreas Sunder der ideale Kandidat ist, um eine neue, vor allem unabhängige Politik in Rietberg auf den Weg zu bringen.

Die einhellige Unterstützung der drei Oppositionsfraktionen und Konzentration auf einen Bürgermeisterkandidaten stellen für Rietberg ein beeindruckendes Novum dar, das auch für die Bürger ein deutliches Signal ist. Drei Parteien bündeln für die Bürgermeisterwahl ihre Kräfte, um den Rietbergern eine echte Alternative zur jahrzehntelangen, eingefahrenen, absoluten Mehrheitspolitik der CDU zu bieten. Dafür ist unserer Meinung nach ein freier und unabhängiger Kandidat, dem es allein um die Bürger und den Ort geht, die beste Wahl.

Dass Andreas Sunder ein geeigneter Bürgermeister für Rietberg ist, hat er in den letzten Jahren eindrucksvoll bewiesen. 2005 trat er erstmals für die Freien Wähler im Wahlkreis Bokel zur Kommunalwahl an und erzielte auf Anhieb ein ausgezeichnetes Ergebnis. Sein Engagement für Bokel, seine Ideen und selbstverständlich auch seine sympathische wie in der Sache konsequente Art brachten ihm eine breite Anerkennung nicht nur in unserer Fraktion, sondern auch im Rat und den Ausschüssen der Stadt Rietberg ein. Die Bokeler Bürger dankten ihm seinen unermüdlichen Einsatz für ihre Belange bei der Kommunalwahl 2009 mit dem Direktmandat und dem damit verbundenen Amt des Ortsvorstehers – und das in einem Wahlkreis, der bei anderen Wahlen eine weit über siebzigprozentige Domäne der CDU ist.

Andreas Sunder hat in seiner bisherigen politischen Tätigkeit gezeigt, dass er es hervorragend versteht, auf die Bürger zuzugehen. Er hat es in kurzer Zeit geschafft, dass ihm die Menschen – nicht nur in Bokel – vertrauen und sehr schätzen. Auf Andreas Sunder kann man sich verlassen; er kümmert sich in überaus engagierter Weise nicht nur als Ortsvorsteher, sondern vor allem als „Ortsverstehrer“ für „seinen“ Ortsteil. Sein politisches Handeln ist dabei stets sachlich und durchdacht.

Jenseits aller politischen Spielchen geht es ihm um die Bürger und ihre Anliegen. Dabei verliert er nie die Realität aus den Augen und verspricht Unerfüllbares. Aber er versteht es, Jung und Alt zu begeistern und mitzunehmen, um gemeinsam formulierte Ziele auch zu erreichen. Das ist sicherlich auch einer der Gründe, warum es auf Anhieb und ohne jegliche Schwierigkeiten gelungen ist, mit ihm einen gemeinsamen Kandidaten der drei Rietberger Oppositionsparteien FWG, SPD und Bündnis 90/Die Grünen zu finden.

Wir sind uns sicher, dass Andreas Sunder ein hervorragender Bürgermeister für Rietberg sein wird. Seine parteipolitische Unabhängigkeit würde auch positive Auswirkungen auf die Verwaltung mit sich bringen. Wir sind überzeugt, dass mit einem Bürgermeister Andreas Sunder auch ein neuer Geist in die Verwaltung Einzug halten würde, denn Andreas Sunder steht ebenso wie die FWG für eine unabhängige, sachbezogene, bürgerfreundliche Politik und wird sicherlich für einen breiten Konsens sorgen. Es wird Zeit für eine neue und unabhängige Politik in Rietberg – dafür ist Andreas Sunder die erste Wahl.

Jürgen Don, Fraktionsvorsitzender, für die FWG Rietberg

Informationen zur Person Andreas Sunder:

- 38 Jahre
- Polizeibeamter; Lehrer an der Polizeischule Schloß Holte-Stukenbrock; Studium des gehobenen Polizeidienstes; Abschluss: Diplomverwaltungswirt (Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Bielefeld)
- verheiratet; 4 Kinder; geboren in Rietberg, Wohnort: Bokel
- Ortsvorsteher von Bokel seit 2009
- FWG-Mitglied seit 2004
- Vorsitzender der FWG Rietberg seit 2008
- Vorsitzender des Bürgervereins Bokel